



## ARQUES (Bögen *span.*)

- Bögen stellen Verbindungen her
- Bögen können Lasten tragen
- Bögen gewähren Schutz und Stabilität
- Bögen waren daher schon immer die Grundelemente von Bauten und Brücken

Die ARQUES Industries Aktiengesellschaft will Brücken und Bögen schlagen zu anderen Unternehmen, um diesen durch eine belastbare Verbindung Schutz und Stabilität zu geben.

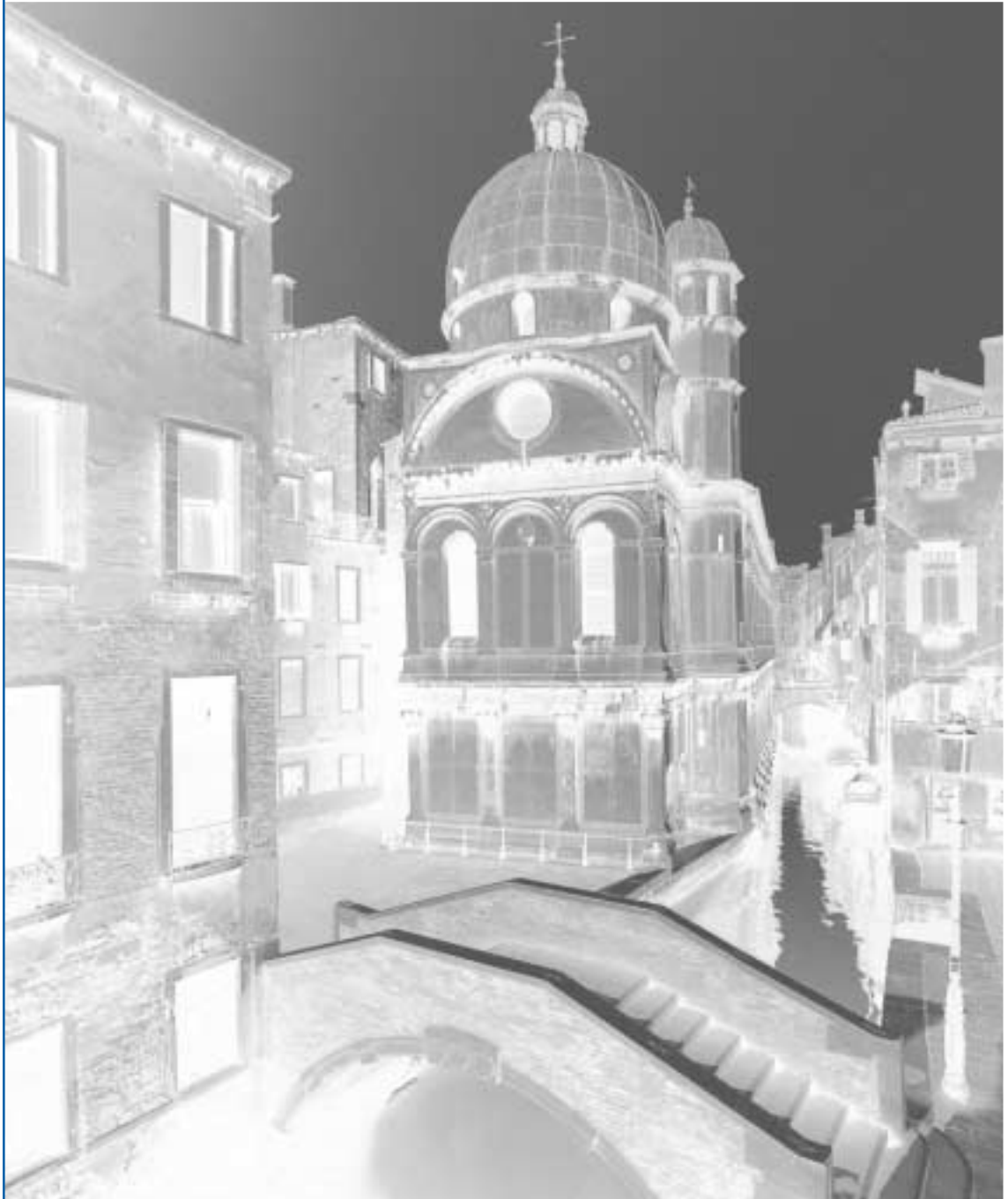


# INHALTSVERZEICHNIS

---

An unsere Aktionäre	3
Brief an die Aktionäre	4
Der Vorstand der ARQUES Industries AG	7
Chronik 2003 – das Jahr im Rückblick	8
Aktie & Corporate Governance	10
Corporate Governance	12
Lagebericht	14
Rahmenbedingungen	15
Unternehmenssituation	16
Konzernumsatz und -ergebnis	18
Bilanzstruktur	18
Finanzierungsverbindlichkeiten/ Finanzierung	19
Unternehmensstrategie	19
Mitarbeiter	21
Risikomanagement	21
Nachtragsbericht	22
Ausblick auf das Jahr 2004	23
Konzernabschluss	24
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	25
Konzernbilanz	26
Konzernanhang	28
Bestätigungsvermerk	34
Bericht des Aufsichtsrates	35
Impressum	36

# AN UNSERE AKTIONÄRE



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
 liebe Geschäftspartner und Freunde unseres Hauses,

Sie halten den ersten Jahresbericht der neu formierten ARQUES Industries AG in Händen. Hervorgegangen aus der ehemaligen AG Bad Salzschlirf entstand in Folge der Übernahme und Belebung des Firmenmantels im Jahre 2002 ein neues, erfolgreiches Beteiligungsunternehmen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Sitz der Gesellschaft nach Starnberg bei München verlegt und der heutige Name beschlossen. Damit war im Sommer 2003 die Basis für die Aufnahme des Beteiligungs- und des Restrukturierungsgeschäfts gelegt:

- Am 14. August 2003 wurden die vier Unternehmen der Schierholz-Translift Gruppe mit Hauptsitz in Bremen und Landesgesellschaften in Deutschland, Großbritannien, Frankreich und der Schweiz übernommen.
- Am 22. Oktober 2003 wurde eine Beteiligung in Höhe von 29,9 % an der börsennotierten Schaltbau Holding AG erworben, die im Dezember 2003 wieder verkauft wurde.
- Am 12. Dezember 2003 wurde die Infosystems GmbH, Wuppertal, ein Hersteller von Fahrgastinformationssystemen, übernommen.
- Am 23. Dezember 2003 wurde schließlich die LEONI Flex S.A., Burnhaupt/Frankreich erworben.

Bei nur zeitanteiliger Konsolidierung der Schierholz-Translift Gruppe (InfoSystems und LEONI Flex wurden aufgrund der sehr spät im Jahr erfolgten Übernahme noch nicht konsolidiert) ergab sich ein Konzernumsatz von EUR 28,693 Mio. sowie ein Konzernergebnis von EUR 5,050 Mio. Insbesondere das Ergebnis liegt deutlich über dem im letzten Jahr geplanten Wert.

Auf Grund dieser äußerst erfreulichen Entwicklung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 1,00 pro Aktie vor. Die hohe Ausschüttungsquote von nahezu 50% des Bilanzgewinnes der ARQUES Industries AG entspricht den Empfehlungen zahlreicher Aktionärsvertreter. Sie unterstreicht die Ernsthaftigkeit unseres Bemühens, dem Shareholder - Value Gedanken Rechnung zu tragen.

Die Entwicklung des Aktienkurses unserer Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr war von explosiver Dynamik gekennzeichnet. Der Kurszuwachs von EUR 1,50 am 02.01.2003 auf EUR 23,20 am 30.12.2003 machte die ARQUES Aktie im abgelaufenen Jahr zu einer der deutschen Aktien mit dem höchsten prozentualen Zuwachs. Auch wenn ein derartiger Zuwachs nicht über mehrjährige Zeiträume aufrecht erhalten werden kann, so erfüllt er uns doch mit erheblichem Stolz und ist als deutlicher Vertrauensvorschuss für eine weiterhin positive Entwicklung unserer Gesellschaft zu sehen.

Die Gründe für diese erfreuliche Entwicklung sind mehrschichtig:

- 1) Fokus: Die ARQUES Industries AG konzentriert sich ausschließlich auf die Übernahme und Entwicklung von Unternehmen in Umbruchsituationen, wie zum Beispiel Konzernabsplattung, Turn Around und mittelständische Nachfolgelösung.
- 2) Erfahrung: Vorstand und Mitarbeiter verfügen über langjährige, über mehrere Konjunkturzyklen hinweg aufgebaute Erfahrung mit Unternehmen in Umbruchsituationen. An dieser Stelle sei auch allen Mitarbeitern für Ihren großen Einsatz beim Aufbau der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr gedankt.
- 3) Marktumfeld: Die Konzentration von Konzernen auf ihre Kernkompetenzen, neue Eigenkapitalrichtlinien der Banken („Basel II“) sowie eine zunehmende Zahl von Unternehmen, für die ein Nachfolger gesucht wird führen zu einem günstigem Marktumfeld für unsere Gesellschaft.

Für das Geschäftsjahr 2004 planen wir einen zügigen weiteren Ausbau des Geschäfts. Durch Übernahme von 4 bis 6 weiteren Unternehmen und konsequente Weiterentwicklung der schon existierenden Beteiligungen sollte es uns gelingen, Konzernumsatz und -ergebnis nochmals zu steigern.

Um das angepeilte Wachstum zu ermöglichen, beabsichtigen wir, die Kapitalbasis der Gesellschaft mittels einer Kapitalerhöhung zu stärken und die Kapitalmarktfähigkeit durch Wechsel in ein noch liquideres Börsensegment (wahrscheinlich General Standard) zu stärken.

Um den Fokus auf die Übernahme von Industrie-Unternehmen auch im Namen noch stärker hervorzuheben wurde auf der Hauptversammlung im Dezember 2003 beschlossen, die ARQUES AG in ARQUES Industries AG umzufirmieren. Dies wurde im Februar 2004 dann voll umgesetzt.

Sie sehen, es tut sich viel in unserer Gesellschaft. Auch für das Jahr 2004 werben wir um Ihr Interesse und Engagement, um gemeinsam erfolgreich sein zu können!

ARQUES Industries AG

Der Vorstand

Handwritten signature of Dr. Dr. Peter Löw in blue ink, consisting of a large loop followed by 'Löw'.

Dr. Dr. Peter Löw (Vorsitzender)

Handwritten signature of Dr. Dirk Markus in blue ink, appearing as 'Dirk Markus'.

Dr. Dirk Markus

## Der Vorstand der ARQUES Industries AG

**Dr. Dr. Peter Löw**  
(Vorsitzender)



Nach dem Studium beider Rechte, den Promotionen zum Dr. jur. utr. (summa cum laude) und zum Dr. phil. sowie der Absolvierung eines MBAs am INSEAD in Fontainebleau war Dr. Dr. Löw zunächst als Berater für McKinsey & Company in Düsseldorf tätig.

Im Anschluss daran gründete er ein mittelständisches Beteiligungsunternehmen, mit welchem er sich im Verlauf der letzten 12 Jahre an über 40 Unternehmen beteiligte. In 12 Fällen war Herr Dr. Dr. Löw selbst als Geschäftsführer für das operative Management vor Ort verantwortlich.

**Dr. Dirk Markus**



Nach dem Studium der Betriebswirtschaft und Promotion in St. Gallen war Dr. Markus fünf Jahre lang bei McKinsey & Company tätig. In dieser Zeit beschäftigte er sich schwerpunktmäßig mit der Planung und Umsetzung von Kostensenkungs- und Sanierungsprogrammen sowie der Einführung neuer Technologien.

Im Anschluss gründete Herr Dr. Markus die Mercateo AG, ein Technologieunternehmen bei dem er als Vorstand für die Finanzierung sowie die schnelle Geschäftsausweitung verantwortlich war. Im Jahr 2001 übergab Dr. Markus die operative Verantwortung und wechselte in den Aufsichtsrat. Im selben Jahr trat er in die ARQUES Group ein und wurde im Jahr 2002 zum Vorstand der ARQUES AG berufen.

## Chronik 2003 – das Jahr im Rückblick

### **Januar:**

- Sitzverlegung von Bad Salzschlirf nach Starnberg

### **Februar - Juli:**

- Aufnahme der operativen Tätigkeit, Ausbau Kontakt Netzwerk, erste Kontakte zu potentiellen Beteiligungen, weiterer Ausbau der Organisation

### **August:**

- 27. August: Kauf der Schierholz Translift-Gruppe von Swisslog  
Ende August wurde das Unternehmen Schierholz und Translift von der Swisslog Gruppe, Buchs/Aarau, Schweiz, gekauft. Die insgesamt vier übernommenen Firmen sind die Louis Schierholz GmbH, Bremen (Deutschland), die Digitron Translift Ltd, Retford (UK), die Digitron Translift S.A., Marne la Vallée Cedex (Frankreich) sowie der Bereich Translift, Kriens (Schweiz).  
Die Gesellschaften wurden unter der neuen Holding Schierholz-Translift AG zusammengeführt. Die neue Holding beschäftigte zum Erwerbszeitpunkt 364 Mitarbeiter und der Gesamtumsatz der vier Gesellschaften betrug ca. 70 Millionen Euro in 2003. ARQUES will die auf Fördertechnik spezialisierten Unternehmen profitabel und zum Marktführer in Europa machen.

### **September:**

- 23. September: Benennung CFO  
Am 23. September wurde Ines Kolmsee zum Chief Financial Officer (CFO) ernannt. Die 33-jährige leitete bisher als Geschäftsführerin den Bereich Finanzen und Administration der Versatel Germany GmbH, Haar bei München. Ines Kolmsee war maßgeblich daran beteiligt, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2003 erstmalig ein positives Ergebnis auf EBITDA-Basis erzielen konnte.

### **Oktober:**

- 22. Oktober: Beteiligung an Schaltbau Holding AG  
ARQUES hat im Oktober 29,9 % an der börsennotierten Schaltbau Holding AG, München, erworben. Die Gesellschaft ist im Geregelt Markt der Börsen Frankfurt und München notiert.



**Dezember:**

- 12. Dezember: Erwerb der InfoSystems GmbH von der Schaltbau Holding AG  
Die Schaltbau Holding AG, München, hat Mitte Dezember einen Kaufvertrag über die Veräußerung ihrer Beteiligungsgesellschaft InfoSystems GmbH an die ARQUES Commercial GmbH unterzeichnet. Mit dem Verkauf der InfoSystems konzentriert sich der Schaltbau-Konzern auf die Segmente stationäre und mobile Verkehrstechnik.  
Die InfoSystems GmbH mit Sitz in Wuppertal ist Hersteller von innovativen visuellen und akustischen Informationssystemen für die Fahrgastinformation sowohl in Bussen als auch in schienengebundenen Fahrzeugen. Der Geschäftsverlauf von InfoSystems war im Jahr 2003 durch einen fortgesetzten Preisverfall bei hohem Wettbewerbsdruck und schwacher Auftragslage gekennzeichnet. Der rückläufige Umsatz führte in Folge dessen zu nachhaltigen Verlusten beim operativen Ergebnis.
- 16. Dezember: Ordentliche Hauptversammlung der ARQUES AG  
Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Beteiligungs-Holding ARQUES, am 16. Dezember 2003 in München stimmten die Aktionäre den vorgelegten Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu.  
Wesentliche Punkte waren: verschiedene Satzungsänderungen, darunter die Fokussierung des Geschäftes auf Industrieunternehmen und die Umfirmierung in ARQUES Industries AG, sowie die Schaffung eines genehmigten Kapitals von maximal der Hälfte des aktuellen Grundkapitals.
- 16. Dezember: ARQUES Industries AG trennt sich von Schaltbau-Beteiligung  
Das im Oktober erworbene Aktienpaket an der Münchener Schaltbau Holding AG wurde Mitte Dezember an eine Investorengruppe unter Führung der Münchner Endeavour GmbH abgegeben. Die ARQUES Industries AG ermöglicht hiermit dem Schaltbau-Konzern die Umsetzung der vorgeschlagenen Lösung zur Rekapitalisierung.
- 23. Dezember: ARQUES Industries AG übernimmt Leoni Flex S.A.  
Die ARQUES Industries AG hat am 23. Dezember 2003 die LEONI Flex S.A. (ehemals: Nicolitch S.A.) von der zur LEONI-Gruppe gehörenden LEONI Bordnetz-Systeme GmbH & Co. KG vollständig übernommen. Der auf die Produktion flexibler Leiterplatten spezialisierte französische Nischenanbieter beschäftigt rund 140 Mitarbeiter, die in 2003 einen Umsatz von rund EUR 10 Millionen erwirtschafteten.  
Kunden von LEONI Flex befinden sich vor allem im Automobilbereich. Flexible Leiterplatten werden für Cockpitinstrumente, für Regen- und Abstandssensoren und in vielen anderen Bereichen eingesetzt.

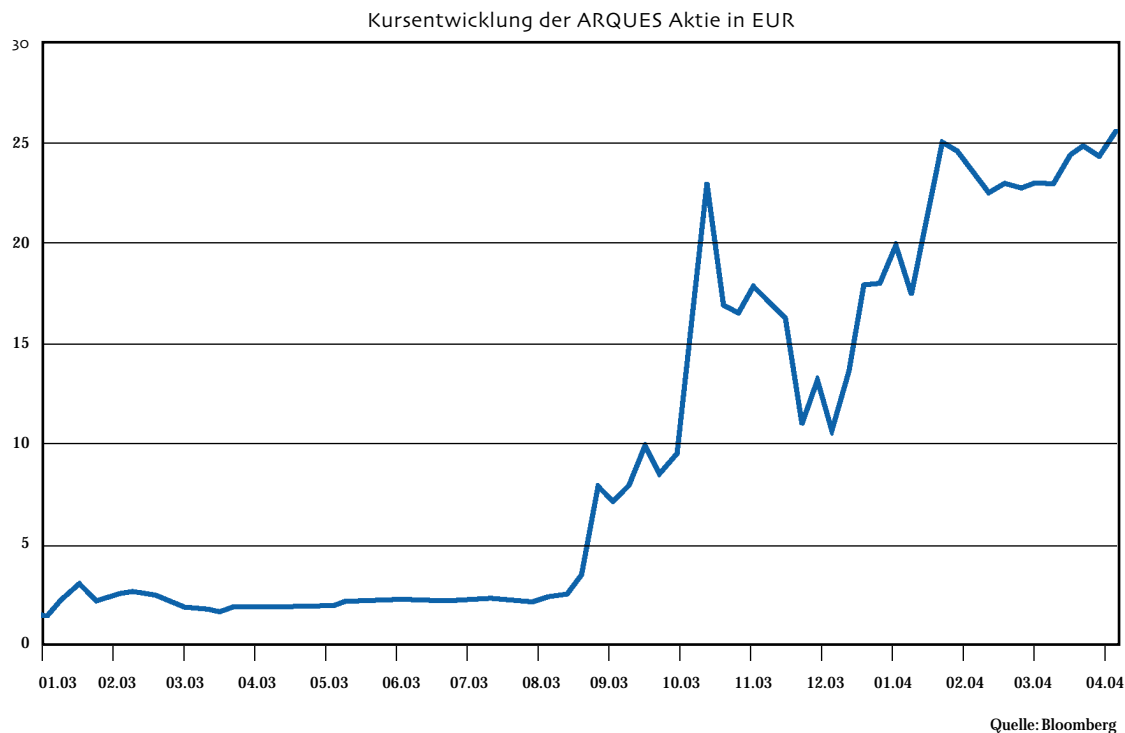
# AKTIE UND CORPORATE GOVERNANCE



Die ARQUES Industries AG ist hervorgegangen aus der durch ein Insolvenzplanverfahren entschuldeten Aktiengesellschaft Bad Salzschlirf. Der neue Gesellschaftszweck ist der Erwerb von mittelständischen Unternehmen sowie die Entwicklung von Unternehmenskonzepten zur Sanierung und Fortführung von Beteiligungen. Über die ARQUES Industries AG können sich erstmals auch Privatinvestoren an dem ertragsreichen, aber durchaus auch risikobehafteten Geschäft der Sanierung und der Restrukturierung von Unternehmen in Umbruchsituationen beteiligen.

Die Aktie der ARQUES Industries AG konnte im Berichtszeitraum einen deutlichen Kursanstieg verzeichnen und entwickelte sich besser als der Markt. Vom Tief Anfang Januar, welches bei EUR 1,50 lag, konnte die Aktie bis auf mehr als EUR 23,00 Ende Dezember steigen.

Die ARQUES Industries AG legt großen Wert auf Transparenz und Aktionärsfreundlichkeit. Noch im Freiverkehr notiert, werden schon heute ein Großteil der Richtlinien des General Standards erfüllt, so werden z. B. Quartalsberichte veröffentlicht und wichtige Informationen sehr zeitnah über Pressemitteilungen den Aktionären mitgeteilt. Dies dient der aktuellen Information unserer Aktionäre in einem sehr dynamischen Marktumfeld.



#### ARQUES Industries AG

<b>WKN:</b>	<b>515600</b>
<b>ISIN:</b>	<b>DE0005156004</b>
<b>Börsenkürzel</b>	<b>AQU</b>
<b>Aktienart:</b>	<b>Inhaber-Stückaktien mit rechnerischem Nennwert von EUR 1</b>
<b>Anzahl Aktien:</b>	<b>1.600.000</b>
<b>Streubesitz:</b>	<b>16,22%</b>
<b>Marktkapitalisierung (31.12.03) :</b>	<b>EUR 36.800.000</b>
<b>Grundkapital:</b>	<b>EUR 1.600.000</b>
<b>Handelsort:</b>	<b>Freiverkehr Xetra Frankfurt, Stuttgart, Berlin</b>

## Corporate Governance

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, klare Regelungen, Achtung der Aktionärsinteressen sowie Offenheit und Transparenz in der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance. Die ARQUES Industries AG beginnt in 2004 erstmalig, sich entlang der Richtlinien gemäß des § 161 AktG auszurichten und begreift Corporate Governance als einen Prozess, der laufend fortentwickelt und verbessert wird.

Die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht: "Vorstand und Aufsichtsrat der ARQUES Industries AG erklären, dass den im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemachten Verhaltensempfehlungen der Kodex-Kommission zur Unternehmensleitung und -überwachung bis auf folgende Ausnahmen entsprochen wird. Die Abweichungen werden in der folgenden Stellungnahme erläutert."

### Vergütung der Aufsichtsräte

Abweichend von Ziffer 5.4.5 des Kodex erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates derzeit noch keine Vergütung, womit auch die Berichterstattung über Art und Höhe der Bezüge entfällt. Sobald eine Vergütung stattfindet, wird darüber berichtet.

### Vergütung des Vorstandes

Abweichend von Ziffer 4.2.3 enthält das Vergütungsmodell derzeit keine variablen Bestandteile. Damit entfallen auch Angaben zu deren Ausgestaltung. Die Vorstände halten jedoch signifikante Anteile am Unternehmen.

### Vergütung der Vorstandsmitglieder

Abweichend von Ziffer 4.2.4 des Kodex weist die Gesellschaft im Konzernabschluss derzeit keine Aufteilung der Vorstandsbezüge in fixe und variable Komponenten aus. Gleiches gilt für eine individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge. Die Gesellschaft wird diese Empfehlungen jedoch bereits im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2004 umsetzen.

### Interessenkonflikte

Vorstände dürfen abweichend von Ziffer 4.3.5 Nebentätigkeiten auch ohne Zustimmung des Aufsichtsrates annehmen. Der Aufsichtsrat informiert sich regelmäßig über bestehende Nebentätigkeiten und sieht darin keine Gefahr für die Gesellschaft.

### Directors Dealings

Abweichend von Ziffer 6.6 berichtet die Gesellschaft bisher noch nicht über den Kauf oder Verkauf von Aktien der Gesellschaft oder ihrer Konzernunternehmen durch Organmitglieder oder über deren Aktienbesitz an der Gesellschaft, wird diese Empfehlung aber in nächster Zukunft umsetzen.

#### Vorstandsbesetzung

Abweichend von Ziffer 5.1.2 erfolgt derzeit noch keine langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand. Die Empfehlung wird in nächster Zukunft umgesetzt.

#### Ausschüsse

Abweichend von Ziffern 5.3.1 und 5.3.2 bildet der Aufsichtsrat der Gesellschaft keine Ausschüsse, da die Größe der Gesellschaft und des Gremiums dies derzeit nicht erfordern bzw. nicht zweckmäßig erscheinen lassen.

#### Beteiligungen an Drittunternehmen

Abweichend von Ziffer 7.1.4 macht die Gesellschaft keine Angaben zum Eigenkapital und dem Jahresergebnis von Drittunternehmen, an denen sie wesentliche Beteiligungen hält. Die Gesellschaft berichtet über diese Beteiligungen nur im Rahmen des konsolidierten Konzernabschlusses.

#### Beziehungen zu nahe stehenden Aktionären

Abweichend von Ziffer 7.1.5. berichtet die Gesellschaft derzeit nicht über Beziehungen zu Aktionären, die als nahe stehende Personen zu qualifizieren sind, wird diese Empfehlung aber ab dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2004 umsetzen.

#### Abschlussprüfung

Die Gesellschaft holt derzeit noch keine Unabhängigkeitserklärung von dem der Hauptversammlung vorgeschlagenen Abschlussprüfer ein (Ziffer 7.2.1), da keine sonstigen Beziehungen zu den Abschlussprüfern bestehen. Die Gesellschaft wird die Empfehlung aber in nächster Zukunft ebenfalls umsetzen.

Der Aufsichtsrat hat mit dem Abschlussprüfer keine unverzügliche Berichtspflicht im Sinne von Ziffer 7.2.3 vereinbart, da der Aufsichtsrat eng in den Prüfungsprozess eingebunden ist.

Der Konzernabschluss ist derzeit noch nicht 90 Tage nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich (Ziffer 7.1.2), da die Berichterstattung mit den Tochterunternehmen im ersten Jahr der Geschäftstätigkeit noch nicht vollständig koordiniert ist. Die Gesellschaft wird die Empfehlung ab dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2004 umsetzen.

# LAGEBERICHT



## Rahmenbedingungen

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2003 war durch große weltpolitische Ereignisse geprägt. Der Irakkrieg, SARS und die steigende Terrorgefahr verursachten starke Schwankungen an den Kapitalmärkten. Diese Unsicherheit spiegelt sich z.B. im DAX-Verlauf des Jahres 2003 wieder: Mitte März fiel der DAX auf ein Jahrestief und zugleich den tiefsten Stand seit 1995 von 2.188 Punkten. Im Vergleich zum absoluten Hoch des Jahres 2000 entspricht dies einem Verlust von fast 75%. Im Gesamtjahr konnte sich der DAX mit einem Plus von 37% auf knapp 4.000 Punkte erholen. Diese enorme Volatilität zeigt deutlich welche Unsicherheit auf den Märkten herrscht.

Konjunkturell gesehen war das Jahr 2003 eine Enttäuschung für Deutschland. Die prognostizierten Wachstumsraten konnten nicht erreicht werden und lassen Deutschland in Bezug auf das Wirtschaftswachstum zum Schlusslicht in Europa werden. Von der Bundesregierung wurden einige strukturelle Veränderungen eingeleitet. Die Frage, ob diese nun auch weit genug gehen, um ein nachhaltiges Wachstum zu generieren, wurde heftig diskutiert und das Ergebnis wird wohl erst die Zukunft zeigen.

### Branchensituation

Die Stimmung am deutschen Beteiligungsmarkt hat sich insgesamt gebessert. Die Wahrnehmung einer nachhaltigen Finanzierungsproblematik in Deutschland hat zugenommen und die Einsicht in eine notwendige Stärkung der Eigenkapitalfinanzierung ist gewachsen. Zudem bewirken Basel II und der steigende Margendruck eine spürbare Zurückhaltung der Banken bei der Vergabe von Krediten. Die geringe Eigenkapitalausstattung in Kombination mit der zögerlichen Kreditvergabepolitik stellt viele Unternehmen vor eine schwierige Aufgabe. Dies wird weitere Impulse für den Beteiligungsmarkt bringen. Für einen neuerlichen Aufschwung bedarf es allerdings vor allem einer Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Situation.

Während die "klassische" Private Equity Branche trotz erster positiver Impulse auch in 2003 noch immer unter einer Kombination aus hohen Kaufpreisen durch starke Konkurrenz sowie fehlenden Exit-Möglichkeiten leidet, stellt sich die Situation im Bereich des Erwerbs von Unternehmen in Umbruchsituationen weitaus positiver dar. Dies ergibt sich vor allem aus den folgenden Trends:

- Die Fokussierung auf Kerngeschäftsfelder: Viele Konzerne veräußern Unternehmensteile und Tochtergesellschaften, die nicht im Kerngeschäft angesiedelt sind. Alleine im 4. Quartal wurden durch die ARQUES Industries AG mehr als 40 Spin-offs geprüft.
- Die nachhaltige Finanzierungsproblematik in Deutschland durch die zögerliche Kreditvergabe der Banken aufgrund des Margendrucks sowie Basel II.
- Die zunehmende Nachfolgeproblematik: In vielen Familienunternehmen (bis zu 80%) steht kein passender Nachfolger zur Verfügung und das Unternehmen muss verkauft werden. Marktexperten rechnen mit bis zu 300.000 Unternehmen, welche in den nächsten Jahren einen Nachfolger suchen werden.

## Unternehmenssituation

### **ARQUES Industries AG**

Das Jahr 2003 kann grob in zwei Phasen aufgeteilt werden: Die erste Hälfte des Jahres (bis Juni) war geprägt durch Arbeiten zur Schaffung einer Struktur, die das geplante Geschäftsmodell unterstützt. Hierzu gehörten u.a. der Umzug in neue, größere Geschäftsräume in Starnberg, in denen auch eine größere Anzahl von Mitarbeitern untergebracht werden kann. Des Weiteren wurde das bereits durch die langjährige Erfahrung des Managements bestehende Kontaktnetzwerk nochmals deutlich ausgebaut, um so ein gleichbleibendes Angebot an geeigneten Transaktionen zu garantieren. Außerdem wurde das bereits bestehende Netzwerk an freien und festen Mitarbeitern erweitert, um einerseits das Management der erworbenen Unternehmen sicherstellen zu können, andererseits wurden auch in der Managementholding gewisse Funktionen wie z.B. eine Rechtsabteilung geschaffen.

In der zweiten Jahreshälfte wurden die so geschaffenen Funktionen genutzt, um dem eigentlichen Geschäftszweck, d.h. dem Kauf von Unternehmen und deren Restrukturierung nachkommen zu können. Diese Unternehmen werden über eigens hierfür erworbene Projektgesellschaften gekauft.

### **Schierholz-Translift-Gruppe**

Mit Wirkung zum 1. August wurde die Louis Schierholz GmbH in Bremen sowie die Digitron-Translift Gruppe mit Sitz in Frankreich, der Schweiz und Großbritannien erworben. Verkäufer war die Schweizer Swisslog AG. Bei der erworbenen Firmengruppe handelt es sich um einen Hersteller von hochautomatisierten Fördersystemen insbesondere für die Automobilindustrie. Der Gesamtumsatz der in der neuen Gruppe zusammengefassten Unternehmen betrug in 2003 ca. EUR 70 Mio.

Das Produktspektrum der Schierholz-Translift Gruppe umfasst im Wesentlichen drei wichtige Bereiche. Hierbei handelt es sich zum einen um Systeme mit der sogenannten Power & Free Technik, vor allen Dingen eingesetzt für innerbetriebliche Transportaufgaben, welche höchste Ansprüche an die Flexibilität stellen, z.B. in der Automobil- und Zulieferindustrie. Hier nimmt die Schierholz-Translift Gruppe auf dem europäischen Markt eine führende Position ein.

Das zweite wichtige Standbein ist der Systembereich der Elektrohängebahn (EHB). Es ist die Systemlösung für den modernen Materialfluss mit den Bereichen Sortier-, Speicher- und Verteiltransport. Leises, millimeter- und sekundengenaues Transportieren, hohe Geschwindigkeiten und Steilfahrten bis 90° zeichnen das EHB-System aus.

Das dritte Standbein ist der Kundenservice, welcher schon mit der Planungsphase beginnt und bis zu Ferndiagnosen am installierten System reicht. Dieser Bereich ist in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen und soll auch in Zukunft weiter ausgebaut werden.

Die Umsatzerlöse der Schierholz-Translift Gruppe entfallen zu einem Drittel auf das Inlandsgeschäft und zu zwei Dritteln auf das Ausland, wobei hier ein Schwerpunkt auf Kunden in Frankreich und Großbritannien liegt. Der Auftragsbestand der Schierholz-Translift Gruppe zum 31.12.03 liegt gut im Plan und deckt bereits einen Großteil der geplanten Umsätze für 2004 ab.

Nach der Akquisition wurde mit einem von ARQUES eingesetzten Team sofort mit der Umstrukturierung bzw. Sanierung der Unternehmensgruppe begonnen und es konnten mittlerweile erste Erfolge erzielt werden.



## Weitere Beteiligungen

Im Dezember wurden durch die ARQUES Industries AG zwei weitere Unternehmen übernommen, die jedoch aufgrund des sehr spät im Geschäftsjahr erfolgten Erwerbs in 2003 noch nicht konsolidiert wurden.

### **InfoSystems GmbH**

Die InfoSystems, welche am 12. Dezember von der Schaltbau AG erworben wurde, ist Hersteller von innovativen visuellen und akustischen Informationssystemen für die Fahrgastinformation sowohl in Bussen als auch in schienengebundenen Fahrzeugen. Der Geschäftsverlauf von InfoSystems war im Jahr 2003 durch einen fortgesetzten Preisverfall durch hohen Wettbewerbsdruck gekennzeichnet. Der rückläufige Umsatz führte in Folge dessen zu nachhaltigen Verlusten beim operativen Ergebnis.

Auch bei der InfoSystems wurde umgehend mit Sanierungsmassnahmen unserer ARQUES Task Force begonnen. Die Situation des Unternehmens ist jedoch weiterhin angespannt.

### **LEONI Flex S.A.**

Ebenfalls im Dezember wurde die LEONI Flex S.A., ein Hersteller von flexiblen Leiterplatten mit Sitz in Burnhaupt (Elsass), erworben. Der auf die Produktion flexibler Leiterplatten spezialisierte französische Nischenanbieter beschäftigte zum Verkaufszeitpunkt rund 140 Mitarbeiter, die in 2003 einen Umsatz von rund EUR 10 Mio. erwirtschafteten. Aktuelle Kunden von LEONI Flex befinden sich vor allem im Automobilbereich. Flexible Leiterplatten werden für Cockpitinstrumente, für Regen- und Abstandssensoren und in vielen anderen Bereichen eingesetzt. LEONI Flex plant in Zukunft verstärkt neue Absatzmärkte zu erschließen. Dazu gehört beispielsweise die Computer- und die Telekommunikationsbranche (Mobiltelefone), die zusammen mehr als 50 Prozent des Marktvolumens für flexible Leiterplatten ausmachen.

Es wurde ein Restrukturierungsmanagement eingesetzt, welches gemeinsam mit der Task Force der ARQUES Industries AG sofort den Sanierungsprozess einleitete, der bereits erste Erfolge zeigt. Auch hier ist die Unternehmenssituation jedoch weiterhin angespannt, so dass mit einer deutlichen Verbesserung der Ergebnissituation erst frühestens in der zweiten Jahreshälfte gerechnet werden kann.

## Konzernumsatz und -ergebnis

Der Konzernumsatz betrug im Geschäftsjahr EUR 28,693 Mio. Er entstammt größtenteils dem operativen Umsatz der Schierholz-Translift Gruppe, die erst seit dem 1. August 2003 im ARQUES-Konzern konsolidiert wird. Würde man diese Zahl auf das Gesamtjahr hochrechnen, käme man auf einen Umsatz von ca. EUR 70 Mio.

Darüber hinaus werden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 5,245 Mio. ausgewiesen. Diese stammen hauptsächlich aus dem Verkauf von einer Beteiligung der ARQUES Industries AG.

Das Jahresergebnis fällt mit EUR 5,050 Mio. sehr erfreulich aus. Ein Großteil hiervon rührt aus dem obengenannten Unternehmensverkauf, das operative Geschäft unserer konsolidierten Beteiligungen konnte jedoch dank der zügig eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen auch ein leicht positives Ergebnis ausweisen. Wir erwarten, diesen Trend auch im folgenden Jahr weiter fortsetzen zu können.

Der in der Bilanz ausgewiesene Verlustvortrag stammt noch aus Zeiten der Firma AG Bad Salzschlirf, des Vorgängerunternehmens der ARQUES Industries AG. Dieser Verlustvortrag wird jedoch durch den entstandenen Gewinn aufgeholt, so dass sowohl die ARQUES Industries AG als auch der ARQUES Konzern einen deutlich positiven Bilanzgewinn ausweisen können.

## Bilanzstruktur

Die Aufnahme der operativen Tätigkeit im Sommer 2003 hat sich stark auf die Bilanzsumme ausgewirkt, welche im abgelaufenen Jahr auf EUR 38,950 Mio. anstieg.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag EUR 12,101 Mio., was einem durchschnittlichen Zahlungsziel von 65 Tagen entspricht. Bereinigt um einen Sondereffekt in der französischen Niederlassung der Schierholz-Translift Gruppe betragen die Forderungen aus Lieferungen aus Leistungen jedoch nur EUR 10,190 Mio. oder 54 Tage.

Die liquiden Mittel des Konzerns belaufen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 3,621 Mio. Das Nettoumlaufvermögen, definiert als Liquide Mittel + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + sonstige Vermögensgegenstände - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beträgt zum Bilanzstichtag EUR 12,422 Mio..

Die Eigenkapitalquote im Konzern beträgt 19 %, ein Wert, der im Vergleich mit anderen Unternehmen des deutschen Mittelstandes im Normalbereich liegt. Das Management des Unternehmens plant jedoch eine weitere Stärkung des Eigenkapitals durch Zuführung frischen Kapitals.

### **Besonderheiten des Geschäftsmodells in der Bilanz**

Die in der Bilanz ausgewiesenen Posten "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" sowie der Posten "Ausgleichsposten für Minderheitsgesellschafter" sind beide sehr typisch für das Geschäftsmodell der ARQUES.

Der Unterschiedsbeitrag aus der Kapitalkonsolidierung, auch "badwill" genannt, entsteht dadurch, dass es ARQUES gelingt beim Unternehmenskauf Preise zu erzielen, die deutlich unter dem bilanziellen Substanzwert des Unternehmens liegen.

In den Ausgleichsposten für Minderheitsgesellschafter wird der bilanzielle Wert der Anteile ausgewiesen, welche unsere Beteiligungsmanager an den von ihnen geführten Unternehmen besitzen.

## Finanzierungsverbindlichkeiten / Finanzierung

Die bestehenden Finanzverbindlichkeiten entstammen größtenteils dem operativen Geschäft der Schierholz-Translift-Gruppe, so kommen die aufgeführten EUR 3,065 Mio. aus einem Bankdarlehen zur Finanzierung des Betriebsgebäudes der Louis Schierholz GmbH in Bremen. Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind Darlehen, welche der Finanzierung der Schierholz-Translift AG, Kriens (CH) dienen.

Zur Finanzierung des Bedarfes an Umlaufvermögens in ihren Beteiligungen steht der ARQUES Industries AG eine kurzfristig abrufbare Kreditlinie in Höhe von EUR 4 Mio. zur Verfügung, von denen jedoch zum Bilanzstichtag keine Linien in Anspruch genommen waren.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft zur Finanzierung von Kaufpreisen sowie zur Sicherstellung weiteren Umlaufvermögens auf eine Gruppe von institutionellen Investoren und Family Offices zurückgreifen. Zum Bilanzstichtag bestanden hieraus jedoch keine Verbindlichkeiten.

## Unternehmensstrategie

Der Kauf und die Sanierung von Unternehmen in Umbruchsituationen ist ein Geschäft, welches zwar potentiell sehr ertragreich ist, aber große Erfahrung und eine klare und konsequente Strategie erfordert.

Das Management der ARQUES Industries AG hat mittlerweile rund 12 Jahre Erfahrung in der Übernahme und Sanierung von Unternehmen in Umbruchsituationen. Aus dieser Erfahrung heraus wurde ein klares Strategiekonzept entwickelt, welches nun tagtäglich zur Umsetzung kommt. Es setzt sich zusammen aus 4 Hauptkomponenten:

- Konzentration auf Unternehmen in Umbruchsituationen
- Schnelle und unbürokratische Entscheidung als Wettbewerbsvorteil im Kaufprozess
- "Unternehmerkonzept"- aktives Management der Beteiligung
- Mittel- bis langfristiger Beteiligungszeitraum

### **Konzentration auf Unternehmen in Umbruchssituationen**

Die Gründe für diese Strategie liegen in folgenden Sachverhalten:

- Das Wertschöpfungspotential ist hier kurz- und mittelfristig am höchsten.
- Unternehmen können auf Basis ihrer - meist geringen - situativen Substanzwerte erworben werden.
- Das Management und die Mitarbeiter der ARQUES Industries AG besitzen jahrelange Erfahrung auf dem Gebiet der Unternehmensrestrukturierung.

Zielunternehmen sind Mittelständler mit einem Umsatz zwischen EUR 10 und 400 Mio., an denen eine Mehrheitsbeteiligung erworben werden kann. Ebenfalls interessant sind Konzernabsplattungen, welche sich in diesem Größensegment befinden.

Aufgrund des spezifischen Know-hows des ARQUES Managements sollten diese Unternehmen im weitesten Sinne der produzierenden Industrie angehören.

Außerdem wichtig ist ein klares Wertsteigerungspotenzial durch den Einsatz von ARQUES Know-how. Dies schließt z.B. reine Finanzbeteiligungen aus. Ebenfalls ausgeschlossen sind nicht sanierbare Unternehmen, z.B. solche, die durch ein Verschwinden ihres Absatzmarktes (z.B. durch technologischen Wandel) in Schwierigkeiten geraten sind.

#### **Schnelle und unbürokratische Entscheidung als Wettbewerbsvorteil im Kaufprozess**

Beim Verkauf eines sanierungsbedürftigen Unternehmens ist für den Verkäufer häufig Schnelligkeit ein wichtiger Faktor. Die ARQUES Industries AG nutzt dieses zur Gewinnung eines wertvollen Wettbewerbsvorteils, denn sie verbindet die Seriosität eines etablierten Unternehmens mit der Entscheidungs-Geschwindigkeit eines Einzelunternehmers. Diese Schnelligkeit kann die ARQUES Industries AG durch ein in langjähriger Erfahrung entwickeltes Instrumentarium zur Unternehmensbewertung darstellen.

#### **"Unternehmerkonzept" - aktives Management der Beteiligung**

Unternehmen in Umbruchsituationen befinden sich häufig in existenzbedrohenden Krisen, die nur durch ein sehr aktives Management der Beteiligung abgewendet werden können. Die Erfahrung und Zeit, die von erfahrenen Mitarbeitern der ARQUES Industries AG in die neu erworbenen Beteiligungen eingebracht werden, stellen einen Großteil des Wertbeitrages dar. Zu diesem Konzept passt der Ansatz, die Beteiligungsmanager vor Ort als Mitunternehmer am Unternehmen zu beteiligen und so ihre Erfolgsanreize mit denen der Aktionäre gleichzusetzen.

#### **Mittel- bis langfristiger Beteiligungszeitraum**

Die ARQUES Industries AG hält ihre Beteiligungen so lange, bis ein angemessener Verkaufserlös erzielt werden kann, d.h. im Regelfall 3-5 Jahre. Es besteht jedoch kein Verkaufsdruck, was die ARQUES von klassischen Private-Equity Gesellschaften unterscheidet, welche in ihrem Beteiligungszeitraum engen Beschränkungen der im Hintergrund befindlichen Fonds unterliegen.

## Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag waren im Konzern 341 Mitarbeiter beschäftigt, von denen 25 in der Sanierung sowie in Holding-Funktionen der ARQUES Industries AG beschäftigt waren. Die Sanierungserfahrung unserer Mitarbeiter teilt sich auf folgende Funktionen auf:

### **Task Force**

Die Task Force ist zuständig für die sofortige Einleitung von Restrukturierungsmaßnahmen vor Ort, insbesondere die Neuverhandlung eines Großteils der bestehenden Altverbindlichkeiten und Liefer-Verträge, eine Aktivierung bzw. Neuausrichtung des Vertriebes, das Eintreiben von Forderungen (Aufsetzen eines Debitorenmanagements) sowie das Einbinden in das bestehende Konzerncontrolling der ARQUES. Die Mitarbeiter der Task Force haben alle langjährige Berufserfahrung und arbeiten teilweise bereits seit mehr als 10 Jahren mit dem Management der ARQUES Industries AG zusammen. Die Entlohnung der Task Force Mitarbeiter erfolgt größtenteils auf Erfolgsbasis und dient so der Wertsteigerung im Sinne des Gesamtkonzerns.

### **Beteiligungsmanager**

Die von der ARQUES eingesetzten Beteiligungsmanager können alle auf langjährige Management- und Restrukturierungserfahrung zurückblicken. Sie werden als Mit-Unternehmer an dem von ihnen geführten Unternehmen beteiligt. Dieses Modell hat sich in der Vergangenheit als sehr erfolgreich bewiesen, da so die Anreize der Beteiligungsmanager mit denen der Aktionäre der ARQUES in Einklang stehen.

Der Vorstand möchte die Gelegenheit nochmals nutzen, den Mitarbeitern für ihren hohen Einsatz im abgelaufenen Jahr zu danken.

## Risikomanagement

### **Risikofrüherkennung nach § 92 AktG**

Eine Risikofrüherkennung nach § 92 AktG erfolgt heute durch die monatliche Auswertung von durch das Controlling bereitgestellten Ist- und Planzahlen aus den Beteiligungen sowie der Managementholding. Darüber hinaus werden eventuell auftretende relevante Risiken vom Vorstand tagesgenau verfolgt. Die jahrelange Erfahrung des Vorstandes ermöglicht es, notwendige Entscheidungen nach diesen Erkenntnissen zu fällen.

Im Rahmen des Wachstums der Gesellschaft ist für dieses Jahr geplant, ein erweitertes Instrumentarium zur Risikofrüherkennung aufzubauen. Damit wird es noch besser als bisher möglich sein, identifizierte Risiken im Verhältnis zur Planung zu messen, zu überwachen und zu steuern.

Die vom Vorstand festgelegte Risikopolitik bestimmt das Handeln aller am Risikomanagement-Prozess beteiligten Personen. Der ständige Umgang mit den Risiken und die Pflicht zur Berichterstattung haben das Risikobewusstsein der Mitarbeiter auf allen Ebenen geschärft. Oberster Grundsatz der Risikopolitik ist es, vorhandene Chancen zu nutzen, aber die mit der Geschäftstätigkeit der ARQUES Industries AG verbundenen Risiken nur dann einzugehen, wenn dadurch ein angemessener Beitrag zur Steigerung des Unternehmenswertes zu erwarten ist.

**Konjunkturrisiko**

Während die ARQUES Industries AG in ihrem Beteiligungserwerb von einer schwachen Konjunktur eher profitiert, ist das operative Geschäft der bestehenden und zukünftigen Beteiligungen eher konjunkturabhängig. Eine Maßgabe bei der Sanierung der Unternehmen ist es jedoch, die Kosten so weit wie möglich zu variabilisieren, um sich so besser an schwankende Umsätze anzupassen. Dies dient der Reduzierung von Konjunkturrisiken.

**Marktrisiken**

Die ARQUES Industries AG sieht sich auf ihrem "Beschaffungsmarkt", d.h. dem Markt für Unternehmen in Umbruchsituationen zunehmend einem Wettbewerb von Einzelunternehmern gegenüber, welche allein durch ihre schiere Anzahl potentiell die Kaufpreise in die Höhe treiben können. Insgesamt sieht das Management der ARQUES dieses Risiko nicht als signifikant an, da diese Einzelunternehmer dem Verkäufer nicht die gewünschte rechtliche und finanzielle Stabilität bieten können und so meistens in einer frühen Phase des Verkaufsprozesses ausscheiden.

**Unternehmensrisiken**

Das Hauptrisiko beim Erwerb von sanierungsbedürftigen Unternehmen ist eine Fehleinschätzung ihrer Sanierungsfähigkeit und die daraus folgende Insolvenz der Beteiligung. Dieses Risiko wird auch in Zukunft bestehen, wird jedoch durch den Erwerb über Projektgesellschaften, substanzwertbasierte Kaufpreise und die daraus folgenden geringen Beteiligungsansätze stark limitiert.

**Managementrisiken**

Die von der ARQUES Industries AG eingesetzten Beteiligungsmanager agieren in einem hoch anspruchsvollen Management-Umfeld. Um hieraus potentiell entstehende Managementrisiken zu limitieren, schult die ARQUES Industries AG diese Manager regelmäßig z.B. hinsichtlich Änderungen der aktuellen Rechtsprechung, Kommunikationstechniken und Risikofrüherkennungssystemen.

**Rechtliche Risiken**

Bei den rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen sehen wir derzeit keine Entwicklungen, die einen entscheidenden Einfluss auf die Unternehmensgruppe haben. Die Planungsunsicherheit angesichts der gesetzgeberischen Unentschlossenheit insbesondere in Steuer- und Arbeitsgesetzgebung erschwert jedoch Prognosen.

Insgesamt sieht das Management der ARQUES Industries AG derzeit keine Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft oder des Konzerns gefährden oder wesentlich beeinflussen könnten.

## Nachtragsbericht

Im Februar gab die Gesellschaft bekannt, ihre Aktivitäten nun auch auf die Schweiz und Österreich auszudehnen. Es wurde jeweils ein Landesmanager benannt, dessen Aufgabe der Aufbau eines Kontaktnetzwerkes sowie die Vorbereitung der Akquisition von Unternehmen ist.

Der Vorstand hat im Februar 2004 außerdem beschlossen, in 2004 eine Kapitalerhöhung zur weiteren Verbesserung der Eigenkapitalstruktur durchzuführen, wenn es die Situation am Kapitalmarkt erlaubt.

## Ausblick auf das Jahr 2004

### **Allgemeine Wirtschaftslage**

Im Jahr 2004 wird allgemein mit einer leichten Konjunkturerholung gerechnet, so sprechen z.B. die 5 Wirtschaftsweisen von leicht positiven Wachstumsraten.

### **Die Lage des Konzernes**

Einen relevanten Einfluss dieser Konjunkturerholung auf den ARQUES-Konzern sieht das Management jedoch nicht. Große Konzerne werden sich auch weiterhin von Randaktivitäten trennen, so dass sich die ARQUES Industries AG auch in 2004 einem ausreichend großen Pool an potentiellen Investitionsobjekten gegenüber sehen wird. Die Kunden unserer Beteiligungsunternehmen, insbesondere jedoch die Automobilindustrie leiden immer noch sehr unter der schwachen Konjunktur und der Konsumflaute, insbesondere in Deutschland. Der Automobilmarkt sieht sich einem starken Preiswettbewerb gegenüber, der sich durch hohe Rabatte und hohe Serienausstattungsgrade und damit niedrigeren Margen auszeichnet. Dies hat in den vergangenen Jahren teilweise zu einem Investitionsstau geführt, der sich bei der Verbesserung der Wirtschaftslage langsam auflösen und so unseren Beteiligungsunternehmen zugute kommen sollte. In der Zwischenzeit wird sich jedoch das Management unserer Beteiligungsunternehmen auf weitere Kostensenkungsmaßnahmen konzentrieren müssen.

### **Umsatz- und Ergebnisplanung**

Wie bereits mehrmals erwähnt, plant die ARQUES, im Jahre 2004 durch Zukäufe von weiteren 4 - 6 Unternehmen kräftig zu wachsen. Eine detaillierte Umsatzplanung anzugeben ist jedoch aus Sinn des Managements nicht sinnvoll, da dies in sehr hohem Masse von der einzelnen Beteiligung abhängt und so heute eine einzelne große neue Beteiligung den Konzernumsatz potentiell verdoppeln kann. Ziel ist jedoch, auch im Jahr 2004 ein deutlich positives Konzernergebnis zu erreichen.

### **Dividendenpolitik**

Aufgrund der Tätigkeit als aktiver Restrukturierer von Unternehmen in Umbruchsituationen, ist das Ergebnis der Gesellschaft stark von transaktionsabhängigen Cashflows geprägt, die einer hohen Planungsunsicherheit unterliegen. Diese haben naturgemäß einen erheblichen Einfluss auf zukünftige Dividendenzahlungen. ARQUES plant jedoch grundsätzlich auch in Zukunft, jeweils den Großteil der erwirtschafteten Gewinne als Dividende an die Aktionäre auszuschütten.

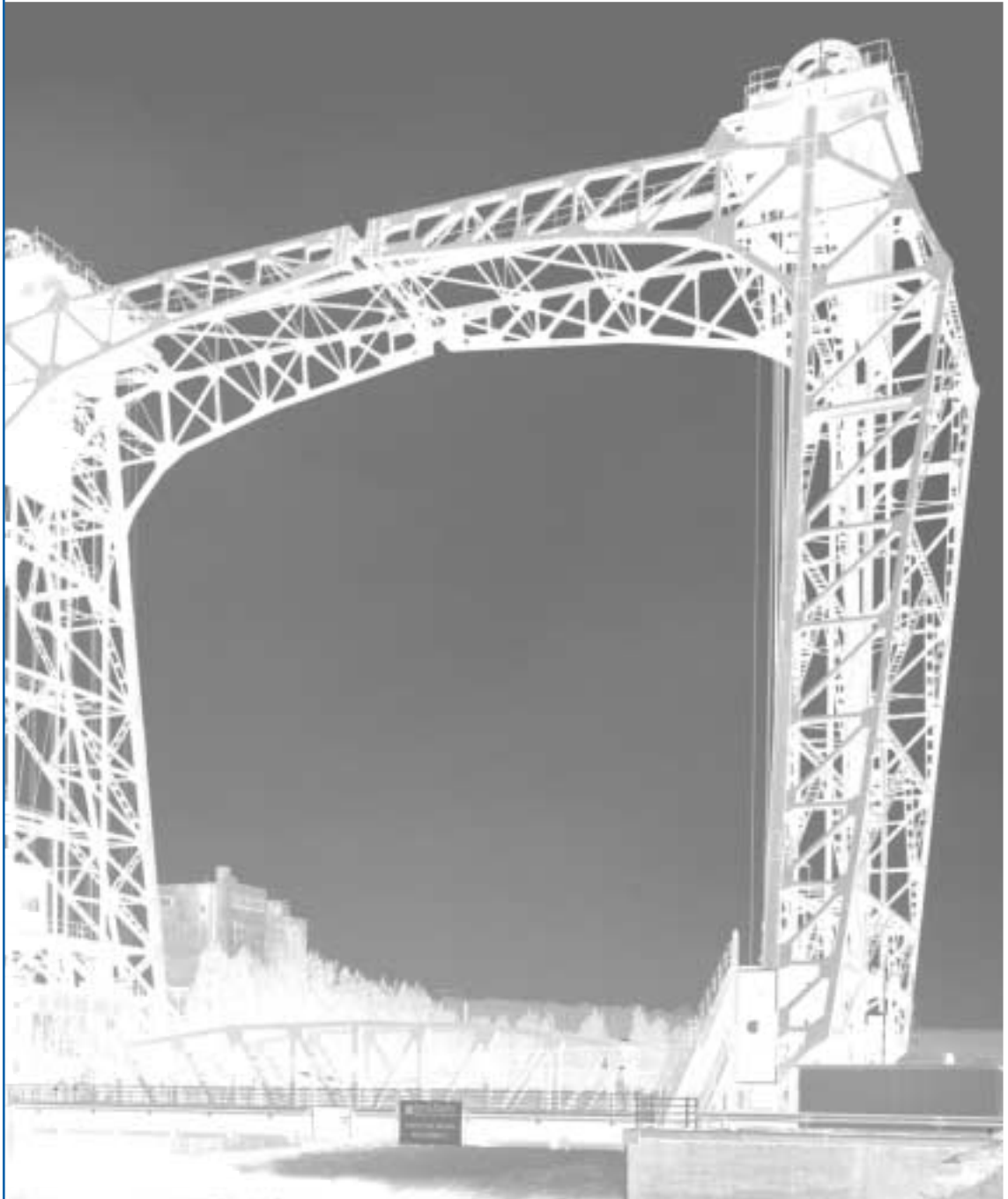
### **Organisation und Mitarbeiter**

Das geplante Wachstum des ARQUES-Konzerns wird in 2004 auch mit einer Erhöhung der Mitarbeiterzahl einhergehen. Dies gilt nicht nur für die Summe der Mitarbeiter in den Beteiligungsunternehmen sondern auch für die ARQUES Industries AG, wo insbesondere die Sanierungsfunktionen noch weiter durch feste und freie Mitarbeiter gestärkt werden sollen.

### **Finanzierungsmaßnahmen, Finanzlage**

Durch weiterhin striktes Kostenbewusstsein in unseren Beteiligungsunternehmen ebenso wie in der ARQUES Industries AG erwartet das Management auch für 2004 eine stabile Finanzlage. Zusätzlich wird die geplante Kapitalerhöhung den finanziellen Spielraum der ARQUES Industries AG nochmals deutlich vergrößern.

# KONZERNABSCHLUSS





## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

<b>in TEUR</b>	<b>2003</b>
UMSATZERLÖSE	28.693
Minderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-510
sonstige betriebliche Erträge	5.245
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-16.672
Personalaufwand	-9.089
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.039
<b>Ergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen (EBITDA)</b>	<b>5.628</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie Firmenwerte	-587
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-237
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.840</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	210
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>5.050</b>
Jahresüberschuß für Anteile anderer Gesellschafter	-6
Verlustvortrag	-1.784
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>3.260</b>

## Konzernbilanz

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>31. 12. 2003</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<b>2.769</b>
<b>Sachanlagen</b>	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.667
technische Anlagen und Maschinen	872
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	575
	<b>7.114</b>
<b>Finanzanlagen</b>	<b>631</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>	
<b>Vorräte</b>	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.249
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.634
geleistete Anzahlungen	2.177
	<b>6.060</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.101
sonstige Vermögensgegenstände	6.437
	<b>18.538</b>
<b>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>3.621</b>
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	217
<b>Summe Aktiva</b>	<b>38.950</b>

## Konzernbilanz

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>31. 12. 2003</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>	
Gezeichnetes Kapital	1.600
Kapitalrücklage	92
Gewinnrücklagen	95
Bilanzgewinn/-verlust	3.260
davon Verlustvortrag EUR 1.784	
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	2.156
Ausgleichsposten für Minderheitsgesellschafter	394
	<b>7.597</b>
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.557
Steuerrückstellungen	24
sonstige Rückstellungen	4.170
	<b>6.751</b>
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.065
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.436
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.737
sonstige Verbindlichkeiten	8.672
	<b>22.910</b>
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	1.692
<b>Summe Passiva</b>	<b>38.950</b>

## Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Konzernabschluss der ARQUES Industries AG für das Geschäftsjahr 2003 wurde nach den Vorschriften der International Accounting Standards (IAS) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Zahlen des Vorjahres wurden in ihren Wertansätzen unverändert übernommen.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss einbezogen sind neben der ARQUES Industries AG alle Tochterunternehmen, bei denen die ARQUES Industries AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Im Konzernabschluss zum 31.12.2003 wurden die nachfolgenden Tochtergesellschaften vollkonsolidiert:

- Schierholz Translift AG, Bremen
- Louis Schierholz GmbH, Bremen
- Schierholz-Translift AG, Kriens (CH)
- Digitron Translift S.A., Marne la Vallée (F)
- Digitron Translift Ltd., Retford (UK)
- Schierholz Translift Global Manufacturing & Finance AG, Baar (CH)

In der folgenden Aufstellung sind alle Konzerngesellschaften, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, vollständig aufgeführt:

<b>Name, Sitz</b>	<b>Nennkapital</b>	<b>Kapitalanteil</b>
ARQUES Commercial GmbH, Starnberg	25.000	100%
ARQUES Beteiligungs- GmbH, Starnberg	25.000	100%
WS 3019 Vermögensverwaltungs- AG	50.000	100%

Auf die Einbeziehung der vorgenannten Tochtergesellschaften wurde wegen untergeordneter Bedeutung in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet. Der Umsatz dieser Gesellschaften liegt zusammengenommen unter 1 % des Konzernumsatzes. Die von diesen Gesellschaften gehaltenen Unternehmen LEONI Flex S.A. und InfoSystems GmbH wurden aufgrund ihrer kurzen Zugehörigkeit zum Konzern im Geschäftsjahr (jeweils nur wenige Tage) nicht konsolidiert.

## Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Konzernunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der Erstkonsolidierung. Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge werden, soweit möglich, den Vermögensgegenständen und Schulden zugerechnet. Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

Stichtag für den Jahresabschluss aller einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2003.

## Allgemeine Angaben zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung

Die in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 eingehenden Abschlüsse werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

### **Bewertung**

- Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt.
- Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.
- Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sind, soweit sie nicht vollkonsolidiert wurden, mit den Anschaffungskosten bewertet.
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Nebenkosten und Abzügen oder zu niedrigeren Marktpreisen angesetzt.
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.
- Rückstellungen wurden für erkennbare Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet.
- Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### **Währungsumrechnung**

Die Umrechnung in Euro für Anschaffungen von Anlagegütern und Umlaufvermögen wurde mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Anschaffung vorgenommen. Forderungen und Verbindlichkeiten sind zu Anschaffungskursen oder dem jeweils ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet worden. Aufwendungen und Erträge sind in die Gewinn- und Verlustrechnung zum jeweiligen Kurs der Zahlung eingegangen.

Die Umrechnung der Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen erfolgte nach der modifizierten Stichtagsmethode. Danach werden die Vermögensgegenstände und Schulden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Posten des Eigenkapitals werden mit dem Kurs des jeweiligen Zugangsjahres umgerechnet. Der gegenüber dem Stichtagskurs sich ergebende Unterschiedsbetrag wird im Eigenkapital als Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung im Bilanzgewinn verrechnet und bleibt ohne Auswirkung auf das Jahresergebnis.

Die Umrechnung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zu den Stichtagskursen. Ein bei der Konsolidierung entstandener Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam ausgewiesen.

## Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Konzernabschlusses ARQUES Industries AG

### **Angaben zur Konzernbilanz**

Weitergehende Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten die nachfolgenden Seiten

### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die in dieser Position zusammengefassten Vermögensgegenstände werden linear über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren abgeschrieben.

Im Wesentlichen ist hier der Kaufpreis für die MagneTrak Technologie der Schierholz-Translift Gruppe abgebildet. Diese Eigenentwicklung wurde im Rahmen der Betriebsübernahme von Swisslog erworben. Durch die neuartige Technologie können bei den Kunden die bisherigen Logistikkonzepte ersetzt und so modernisiert werden. Die Technologie hat im Geschäftsjahr schon eine positive Resonanz bei potentiellen Kunden gefunden.

### **Sachanlagen**

Der Bilanzausweis enthält ein Grundstück und das darauf stehende Gebäude mit einem Bilanzwert von in Summe EUR 5,667 Mio. Das Grundstück ist mit einer Grundschuld besichert, die zum Stichtag mit EUR 3,2 Mio. valutierte. Die technischen Anlagen, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung stellen einen Wert von EUR 1,447 Mio. dar. Die Abschreibungen erfolgen über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte.

### **Finanzanlagen**

Hierbei handelt es sich um Beteiligungen, die nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden. Die ARQUES Industries AG kann auf diese Projektgesellschaften zurückgreifen, um neue Beteiligungen zu erwerben. Dies ermöglicht eine klare Risikotrennung zwischen den Beteiligungen. Bei den Werten handelt es sich um die Anschaffungskosten. Sollte eine Wertminderung eingetreten sein, wurde der niedrigere Wert angesetzt.

### **Vorräte**

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder den niedrigeren Stichtagspreisen bewertet. Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie den anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen sind mit den Nennwerten angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird konkreten Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind alle innerhalb von 12 Monaten fällig.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten angesetzt. Ein Betrag von EUR 5,3 Mio. stellt eine Forderung aus dem Verkauf einer Unternehmensbeteiligung dar. Dieser Betrag war bis zum 31.03.2004 fällig und war zum Zeitpunkt dieses Berichtes bereits beglichen.

### Wertpapiere und flüssige Mittel

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen kurzfristige Festgeldguthaben und Kontokorrentguthaben. Davon wird ein Betrag von TEUR 890 in CHF gehalten. Der Rest ist in EURO angelegt.

### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital des Konzern entspricht dem gezeichneten Kapital der ARQUES Industries AG und beträgt EUR 1.600.000, eingeteilt in 1.600.000 voll stimm- und dividendenberechtigte Inhaber-Stückaktien.

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 92.

Die Gewinnrücklage beträgt TEUR 95. In der Gewinnrücklage sind die Währungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Der Dividendenvorschlag je Aktie beträgt zum Zeitpunkt der Berichtserstellung EUR 1,00. Bei 1.600.000 derzeit im Umlauf befindlichen Aktien ergibt sich ein vorgeschlagene Ausschüttung in Höhe von EUR 1,6 Mio.

### Kapitalausgleichsposten

Aus der Kapitalkonsolidierung ist ein passiver Unterschiedsbetrag entstanden. Dieser Betrag ist auf den günstigen Einkauf einer Unternehmensbeteiligung zurückzuführen

(in TEUR)	Beteiligungsansatz	Eigenkapital	Unterschiedsbetrag
Schierholz Translift AG	42	2.178	2.136
Schierholz Translift Global Manufacturing AG	56	76	20

### Anteile von Minderheitsgesellschaftern

Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen die Kapital- und Ergebnisanteile an der Schierholz Translift AG und an der Schierholz Translift Global Manufacturing and Finance AG, welche vom lokalen Sanierungsmanagement gehalten werden.

### Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der aktuellen Sterbetafeln nach den Richtlinien von Klaus Heubeck gebildet. Diese Rückstellung wurde nur für eine deutsche Tochtergesellschaft gebildet.

Die Rückstellungen für Projekte, Garantierückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle am Bilanzstichtag bestehenden Risiken und ungewisse Verpflichtungen, soweit diese bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses erkennbar waren. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Restrukturierungsrückstellungen wurden für die Restrukturierung der Schierholz-Translift Gruppe gebildet. Sie umfassen unter anderem die geschätzten Kosten für einen Sozialplan, die Kosten für Rechtsberatung im Rahmen dieses Sozialplanes, andere Abfindungen, die im Rahmen einer Verlagerungsplanung entstehenden Beratungskosten sowie weitere Restrukturierungsausgaben.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbeträgen passiviert.

### Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Ausleihungen bei Banken betreffen das Annuitätendarlehen der Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg. Das Darlehen ist mit 5,66 % p.a. zu verzinsen und hat eine Laufzeit bis 2017. Dieses Darlehen ist in voller Höhe durch Grundstücke (siehe Bilanzposition) besichert.

In den sonstigen langfristigen Ausleihungen wird eine langfristige Finanzverbindlichkeit der Schierholz-Translift AG, Kriens (CH) ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind alle innerhalb eines Jahres fällig.

### **Erhaltene Anzahlungen**

In den erhaltenen Anzahlungen ist der Saldo aus erhaltenen Anzahlungen und dem Wert der bereits angearbeiteten Projekte ausgewiesen.

### **Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzern GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG**

Die Umsatzerlöse entstehen größtenteils im Teilkonzern der Schierholz Translift AG und dort zu über 50 % bei der Louis Schierholz GmbH, Bremen. Es entfallen ca. 45 % des Umsatzes auf Power & Free, 25 % auf Elektrohängbahnen und 30% auf Ersatzteile und Komponenten. Der Auslandsanteil liegt bei ca. 60 %.

Bei der ARQUES Industries AG entsteht ein Umsatzerlös von TEUR 346,2. Dieser resultiert aus Beratungsleistungen. Die sonstige betrieblichen Erträge fallen bei der ARQUES Industries AG an. Diese Position betrifft den Ertrag aus Beteiligungsveräußerungen.

Die Abschreibungen enthalten sämtliche regelmäßige und unregelmäßige Absetzungen für Abnutzung.

Das Finanzergebnis wird zum großen Teil durch Zinszahlungen für das langfristige Darlehen von der Bremer Landesbank und Avalprovisionen beeinflusst.

## Sonstige Angaben

### **Haftungsverhältnisse**

Nach Angaben der Gesellschaft bestanden zum Bilanzstichtag folgende angabepflichtigen Haftungsverhältnisse der Muttergesellschaft:

Die ARQUES Industries AG hat gegenüber ihrer Tochter, der ARQUES Beteiligungs GmbH, eine Kostenübernahmeerklärung für einen Rechtsstreit abgegeben. Für Kosten dafür wurde bereits eine Rückstellung gebildet.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag aus einem Mietvertrag rund TEUR 96.

### **Gezeichnetes Kapital der ARQUES Industries AG**

Das Grundkapital ist in 1.600.000 Inhaber-Stückaktien eingeteilt.

### **Genehmigtes Kapital**

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Dezember 2003 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. November 2008 gegen Bar oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 800.000 zu erhöhen.



## Organe der ARQUES Industries AG

### Vorstand

Dr. Dr. Peter Löw, Starnberg, Unternehmer  
 Dr. Dirk Markus, München, Unternehmer

### Aufsichtsrat

Steven Wilkinson (Aufsichtsratsvorsitzender), Unternehmer  
 Dr. Martin Vorderwülbecke (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) – bis 16.12.2003, Rechtsanwalt  
 Prof. Dr. Michael Judis, Rechtsanwalt  
 Sven Lampey – bis 16.12.2003, Unternehmer  
 Dr. jur. Gerd Fischer, Rechtsanwalt  
 Dr. Michael Jean Gschrei – bis 16.12.2003, Kaufmann  
 Oliver Gorny – ab 16.12.2003, Manager  
 Mathias Spindler – ab 16.12.2003, Kaufmann  
 Dr. jur. Friedrich-Carl Wachs – ab 16.12.2003, Rechtsanwalt

Die Gesellschaft ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Schierholz Translift AG, Bremen  
 Louis Schierholz GmbH, Bremen  
 Schierholz-Translift Schweiz AG, Kriens (CH)  
 Digitron Translift S.A., Marne la Vallée (F)  
 Digitron Translift Ltd., Retford (UK)  
 Schierholz Translift Global Manufacturing & Finance AG, Baar (CH)  
 ARQUES Commercial GmbH, Starnberg  
 ARQUES Beteiligungs GmbH, Starnberg  
 WS 3019 Vermögensverwaltungs- AG, Starnberg

Die Gesellschaft hält einige Vorratsgesellschaften, die operativ nicht tätig sind.

Eine Aufstellung über die Beteiligungen mit allen anhangspflichtigen Angaben wird beim Handelsregister hinterlegt.

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrats, des Vorstands und der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Kalenderjahr auf EUR 26.000.

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr keine Vergütung.

### Arbeitnehmer

Im Jahresmittel wurden beschäftigt: 341 Angestellte

Starnberg, März 2004

ARQUES Industries Aktiengesellschaft



Dr. Dr. Peter Löw



Dr. Dirk Markus

# MÖRTL & PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER

Der Vorstand der

**Arques Industries Aktiengesellschaft  
Starnberg**

hat uns beauftragt,

- den Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2003 (Anlagen 1, 2 und 3)  
unter Beachtung von Gesetz und Gesellschaftsvertrag zu erstellen.

## BESCHEINIGUNG

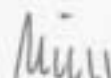
Nach dem Ergebnis unserer Arbeiten erteilen wir dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Konzernjahresabschluss der Arques Industries Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2003 und dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2003 die folgende Bescheinigung:

Der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2003 wurde aufgrund der Einzelabschlüsse der einzubeziehenden Unternehmen erstellt.

München, 08. April 2004

Mörtl & Partner GbR  
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

durch:



Werner Mörtl  
Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater

\*\*\*

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bescheinigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unsere Bescheinigung zitiert oder auf unsere Bescheinigung hingewiesen wird, wir weisen insbesondere auf § 328 HGB.

### GESELLSCHAFT BÜRGERLICHEN RECHTS

WERNER MÖRTL, DIPL.-KFM, WP/StB – MANFRED ROSSIK, DIPL.-KFM, WP/StB – MARTIN SCHILLINGER, DIPL. BW (FH), WP/StB  
PROMENADEPLATZ 13 – D-80333 MÜNCHEN – TELEFON + 49-89-24 24 90 – TELEFAX + 49-89-24 24 91 91  
E-MAIL: [masc@moertl-partner.de](mailto:masc@moertl-partner.de) – [www.moertl-partner.de](http://www.moertl-partner.de)

## Bericht des Aufsichtsrates

Die Amtszeit sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder endete mit der Hauptversammlung der Gesellschaft, die über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2002 zu beschließen hatte. Am 16. Dezember 2003 wurde von der ordentlichen Hauptversammlung satzungsgemäß ein neuer Aufsichtsrat gewählt. Der seit dieser Hauptversammlung amtierende Aufsichtsrat setzt sich aus insgesamt sechs Mitgliedern zusammen, von denen drei Mitglieder neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden und drei Mitglieder in den Aufsichtsrat wieder gewählt wurden.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr endend zum 31.12.2003 gemäß den ihm nach Gesetz und Satzung auferlegten Aufgaben und Zuständigkeiten laufend mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft befasst. Die Wahrnehmung der Aufgaben und Zuständigkeiten erfolgte insbesondere durch regelmäßige und zahlreiche persönliche Gespräche zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und den Mitgliedern des Vorstandes sowie im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung, an der sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen haben. Darüber hinaus wurden sämtliche Aufsichtsratsmitglieder außerhalb der Sitzung regelmäßig und umfassend über wichtige Ereignisse informiert. Ausschüsse des Aufsichtsrates wurden nicht gebildet.

Der Vorstand der Gesellschaft hat dem Aufsichtsratsvorsitzenden über wichtige Angelegenheiten laufend Bericht erstattet. In zahlreichen Sitzungen mit dem Vorstand hat der Aufsichtsratsvorsitzende sowohl die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft als auch der verschiedenen Beteiligungen eingehend besprochen.

Des Weiteren sind sämtliche nach der Satzung zustimmungsbedürftigen Geschäfte dem Aufsichtsrat vorgelegt und von diesem genehmigt worden. Im Geschäftsjahr 2003 waren dies vor allem Zustimmungen zur Veräußerung von Beteiligungen.

Nach den gesetzlichen Vorschriften wurde der von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mörtl & Partner, München, vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2003 beauftragt.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 und der Lagebericht sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Abschlussprüfer hat darüber hinaus das Risikofrüherkennungssystem geprüft und dessen Funktionsfähigkeit bestätigt. Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Wirtschaftsprüfers erhalten und von dem Prüfungsbericht zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht und den Gewinnverwendungsvorschlag geprüft und in der Sitzung am 15. April 2004 eingehend diskutiert. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung wurden gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht keine Einwendungen erhoben. Der Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat am 15. April 2004 genehmigt und ist damit gem. § 172 Aktiengesetz festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die vorgesehene Gewinnverwendung an.

Zum Geschäftsjahr endend am 31.12.2003 wurde vom Vorstand erstmals und ohne gesetzliche Verpflichtung ein Konzernabschluss und ein Konzernlagebericht der ARQUES-Gruppe nach den Statuten des International Accounting Standards Board (IAS) erstellt. Der Abschlussprüfer der Gesellschaft hat bei der Erstellung des Konzernabschlusses mitgewirkt und über den Konzernabschluss eine Bescheinigung ausgestellt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 15. April 2004 die freiwillige Erstellung sowie den Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführungen der Beteiligungsgesellschaften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ARQUES-Gruppe für die große Einsatzbereitschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Starnberg, den 16. April 2004

Der Aufsichtsrat



Steven Wilkinson

Vorsitzender

## IMPRESSUM

**ARQUES Industries Aktiengesellschaft**  
**Münchner Straße 15a**  
**82319 Starnberg**

**Tel.: 0 81 51 / 6 51 - 0**

**Fax.: 0 81 51 / 6 51 - 500**

**info@arques.de**

**www.arques.de**

**Gestaltung:**

The Growth Group AG

Hans-Stießberger-Str. 2b

85540 Haar bei München

www.growth-group.com